

# Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,  
knicken, knacken, krachen, knistern,  
wie das Feuer rauscht und saust,  
brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,  
züngeln und die Zunge blecken<sup>1</sup>,  
wie das Feuer tanzt und zuckt,  
trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,  
brenzlig, brutzlig<sup>2</sup>, brandig schmauchen<sup>3</sup>,  
wie das Feuer, rot und schwarz,  
duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,  
Glut aushauchen, wohlig wärmen,  
wie das Feuer, flackrig wild,  
dich in warme Wellen hüllt?

Hörst du, wie es leiser knackt?  
Siehst du, wie es matter flackt<sup>4</sup>?  
Riechst du, wie der Rauch verzieht?  
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuerbraus:  
ein letztes Knistern,  
ein feines Flüstern,  
ein schwaches Züngeln,  
ein dünnes Ringeln –  
aus.

James Krüss / *Digitale Sammlung E. Giger*

---

<sup>1</sup> **blecken** <in der Verbindung> die Zähne b.: die Lippen breit öffnen und dabei die Zähne sehen lassen: der Hund bleckte die Zähne. *sinnv.:* (die Zähne) fletschen/zeigen.

<sup>2</sup> **brutzeln** (brut|zeln)

1. <itr.> in heißem, spritzendem Fett gar werden: die Bratkartoffeln brutzeln in der Pfanne.

2. <tr.> in heißem, spritzendem Fett gar werden lassen: ich brutzele mir ein Frühstück aus Speck und Eiern. *sinnv.:* braten.

<sup>3</sup> **schmauchen** (schmau|chen) <tr.>: (genüßlich bes. Pfeife) rauchen: am Abend schmaucht er behaglich eine Pfeife. *sinnv.:* rauchen.

<sup>4</sup> **flackern** <itr.>:

a) unruhig, mit zuckender Flamme brennen: die Kerzen flackerten im Wind.

b) (vom elektrischen Licht) ungleichmäßig hell leuchten, in kurzen, unregelmäßigen Abständen an- und ausgehen: die Neonröhre flackert.